

# Flora

des

## Bezirktes Freiwaldau und seines angrenzenden Gebietes.

### FINLEITUNG.

Während meines fünfjährigen Aufenthaltes in Weidenau habe ich den Bezirk Freiwaldau nach allen Richtungen durchstreift, um die ungewöhnlich reiche Flora desselben kennen zu lernen. Zunächst befasste ich mich mit den Phanerogamen und Gefässkryptogamen, die Moosflora habe ich erst jetzt in Angriff genommen. Schon viele, darunter ausgezeichnete Botaniker haben im Bezirke geforscht; ich erinnere an Mükusch, Hochstetter, Treviranus, Milde, Meyer, Spatzier, Wimmer, Krause, Schauer, Scholz, Fincke, Göppert, Welzel, Polek, Grabowski, Wichura, Uechtritz u. s. w.; daher ist er auch ziemlich genau bekannt. Namentlich wurde das Gesenke, der in botanischer Beziehung interessanteste Theil des Bezirkes, vielfach durchwandert, und seine Flora ist so eingehend untersucht, wie es überhaupt möglich ist. Das Freiwaldauer Thal mit seinen Seitenthälern, das Plateau von Reihwiesen mit seinem pflanzenreichen Torfmoore, die Gegend um Zuckmantel mit dem auf seine herrlichen und seltenen Farne stolzen Schlossberge sind genau untersucht. Um die Gegend von Neisse, Ottmachau haben sich Popelak, Göppert, Polek, Welzel, Jüttner, Wimmer, Kern, Winkler u. s. w. bedeutende Verdienste erworben. Im Weidenauer Bezirke haben Dr. Formanek und Magerstein botanisirt, während das Reichensteiner Gebirge, die Gegend um Jauernig, Sörgsdorf, Wildschütz, Barzdorf, in dem jungen, aber äusserst strebsamen und fleissigen Latzel einen tüchtigen Freund der *scientia amabilis* fand. Ich selbst habe die wenig gekannte, aber sehr reiche Umgebung von Weidenau, namentlich das nahe Torfmoor, die Lösshügel im benachbarten Preussen um Wiesau, Nassdorf, Borkendorf, Kunzendorf u. s. w., die Gegend um Jungferndorf, Rotwasser, Schwarzwasser, Friedeberg, Setzdorf, das Thal der Neisse mit seinen nassen Wiesen und Sümpfen in zahlreichen Ausflügen durchsucht. Im Gesenke war ich sehr oft und hatte das Glück, fast alle seltenen Pflanzen desselben aufzufinden, nebst einigen neuen Standorten, ebenso in Reihwiesen und im Zuckmantler Bezirke.